

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatt-Haus".  
44. Alter-Poste geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Heftzahl:  
"Tagblatt-Haus" Nr. 4000-12.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Abonnementspreise: Durch den Verlag bezogen: Bf. 3.00 monatlich, Bf. 11.40 vierteljährlich, ohne  
Zugabe, durch die Post bezogen: Bf. 4.75 monatlich, Bf. 14.25 vierteljährlich, ohne Zugabe.  
Zugabe: Durch den Verlag bezogen: Bf. 4.75 monatlich, Bf. 14.25 vierteljährlich, ohne Zugabe.  
Zugabe: Durch die Post bezogen: Bf. 4.75 monatlich, Bf. 14.25 vierteljährlich, ohne Zugabe.

Abonnementspreise: Durch den Verlag bezogen: Bf. 3.00 monatlich, Bf. 11.40 vierteljährlich, ohne  
Zugabe, durch die Post bezogen: Bf. 4.75 monatlich, Bf. 14.25 vierteljährlich, ohne Zugabe.  
Zugabe: Durch den Verlag bezogen: Bf. 4.75 monatlich, Bf. 14.25 vierteljährlich, ohne Zugabe.  
Zugabe: Durch die Post bezogen: Bf. 4.75 monatlich, Bf. 14.25 vierteljährlich, ohne Zugabe.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Mittwoch, 22. Dezember 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 597. • 68. Jahrgang.

## Der Weg zum Aufbau.

Von Dr. Alfred Karl.

Im Unterausschuß des Reichswirtschaftsrats unterhielt man sich, als das Sozialministeriumsamt der Elener Kommission beraten wurde, ausgiebig über den horizontalen und vertikalen Aufbau unserer Wirtschaft. Neben die Zusammenfassung der einem Betriebszweig angehörenden gleichartigen Unternehmungen soll eine wirtschaftliche Organisation treten, für die der Wert der Produkte maßgebend ist und die sich auf dem Grundstoff, der Kohle, aufbaut, auf der vor allem die Eisenindustrie beruht und der sich dann die anderen, Eisen und Kohle verbrauchenden Industrien anschließen. Der vertikale Aufbau beherrschende Gedanke (Rathenauer Herkunft) ist gewiss vernünftig, nicht mit Unrecht weist aber der Bernerische Gegenentwurf auf die Sozialisierungsfrage darauf hin, daß es bei der Lösung des Problems weniger auf die tote Organisation ankommt als auf die zweckmäßige Eingliederung des Menschen in den Wirtschaftsorganismus, insbesondere den Erzeugungsprozeß, dessen Träger der Mensch ist. Objektive Wirtschaftsorganisation und subjektive menschliche Hand in Hand geben.

Dieser Gedanke ist besonders klar herausgearbeitet in einer Schrift von Joseph Meurer: "Die Arbeit als Zentralproblem der Aufbauwirtschaft. Grundlinien einer Aufbauorganisation." (Verlag Christelmann, Berlin W. 8, Friedrichstraße 68.) Nach den Ausführungen des Verfassers kommt es weniger darauf an, die teuren Dinge zu organisieren, als vielmehr die Menschen in richtige Beziehungen zu ihnen zu setzen. Darum stellt er an den Anfang seines Buches das Kapitel "Auslese der entscheidenden Produktionskräfte", die durch eine systematische Berufsbildung und Stellenvermittlung bedingt ist, und zwar hat sich die Berufsberatung nicht nur auf Jugendliche, sondern auf alle Erftenslucher zu erstrecken. Wie diese planmäßige Berufsberatung und Berufs-einordnung zu erfolgen hat, wird von Meurer ausführlich dargestellt. Man muß ihm zustimmen, daß seine Vorschläge die einzige Möglichkeit sind, an den heute unerlässlichen Qualitätsanforderungen, damit zur Qualitätsarbeit und durch sie zum Weltmarkt zu kommen. Neben der Berufsberatung wird zugleich eine Berufsausbildung gefordert, deren Organisation heute deswegen besonders nötig ist, weil es sich bei den gegenwärtigen Verhältnissen unter anderem darum handelt, eine Umwidmung der Fertigkeiten von einem Produktionsgebiet ins andere vorzunehmen.

Die Ermittlung der Arbeitsmöglichkeiten und Arbeitsdringlichkeiten ist Sache der Arbeitsvermittlung. Wie die Beauftragten für die Arbeitsvermittlung in Industrie, Landwirtschaft und Bergbau dieses Ziel zu erreichen haben, um dem gewaltigen Meer der Erftenslucher eine für sie passende Existenz zu verschaffen, wird in detaillierten Vorschlägen dargestellt. Wesentlich an den Meurer'schen Vorschlägen ist, daß die Arbeitsvermittlungsinstitute, die heute eine mehr passive Rolle spielen, eine aktive Tätigkeit ausüben haben und zugleich Arbeitsvermittlungsinstitute sein sollten. Ja, sie werden sich sogar, da ihr Endziel die Vergebung der Produktion ist und somit auch die Beschaffung materieller Produktionsmittel (wie z. B. landwirtschaftlicher Geräte, Werkzeuge, Baustoffe, Arbeitsausrüstung usw.) zu ihren Aufgaben gehört, zu Produktionsämtern ausweiten. Sie hätten die Ausweisung rationaler Produktionspläne, Arbeitsmethoden, Gehaltsätze für ihren Geschäftsbereich und Ähnliches vorzunehmen. Der gesamte Aufgabebereich, der im Produktionsamt zur Erledigung kommt, dient als Arbeitsplan der im Kreis wirkenden Volkshochschulen und Betriebsratkassen und der Bildungs- und Wohlfahrtsorganisationen (Volkshochschulen, Jugendvereine usw.). Es ergibt sich, daß die Kristallisation der gesamten Fertigkeit in leiblicher und geistiger Hinsicht für die Kreisangehörigen, d. h. das Wohlfahrtsamt hat mit dem Produktionsamt zu einem einheitlichen Kern zusammenzufallen.

Während die Industrie heute über einen Überfluß an Arbeitskräften verfügt, herrscht auf dem Lande und im Bergbau Mangel. Es kommt also darauf an, hier einen Ausgleich herbeizuführen, und den Ausführungen Meurers über die "produktive Erwerbsloshilfe" und über die "Organisierung der Siedlung" ist daher erhebliche Bedeutung beizumessen. Meurer schlägt vor, den in der Landwirtschaft erftensluchen Erwerbslosen die Unterbringung auch nach Aufnahme der Landarbeit zunächst — etwa für drei Monate — weiterzugeben, um auf diese Weise einen Anreiz zur Rückkehr aufs Land zu schaffen.

Was die Organisierung der Siedlung betrifft, die weniger Sache einer Behörde oder gar einer in der Luft hängenden Siedlungsgesellschaft sein sollte, als vielmehr zu den Aufgaben der Kreise, insbesondere der Kreisbauvereine als Leiter gehört, so legt Meurer mit Recht Gewicht auf die Unternehmung der Siedlungsämter, nachdem gerade in dieser Hinsicht so gut wie nichts geschehen ist. Die alten Wege der Wirtschaft müssen verlassen werden; wir kommen auf ihnen nicht vorwärts, sondern gehen eher rückwärts. Diese Erkenntnis legt sich immer mehr durch. Auch die Erkenntnis, daß eine organisierte Wirtschaft die Forderung dieser Zeit ist, wächst in den Kreisen unserer Wirtschaftspolitik. Bereits während des Krieges legte sich Rathenau als ihr theoretischer Vorläufer ein. Meurer ist nicht Theoretiker, sondern Praktiker, der von Tatsachen und lebendigen Kräften ausgeht. Da, wo man verfuhrsweise keine Aufbaulinien praktisch ausprobiert hat, haben sie zu einem unbefriedigenden Ergebnis geführt.

Aber man darf nicht vergessen: Unsere Kriegswirtschaft war eine bürokratische Organisation von oben — also eine unorganische Organisation, wenn man so sagen darf. Und in Russland erfolgte die Organisierung der Arbeit durch Zwang, woraus sich der Mangel an Notwendigkeit ergeben mußte. Diese falschen Wege der Organisation vermeiden die richtigen Meurers. Von oben werden und darauf beruht die ganze Stärke seines Aufbauplanes, nur die lebenden Grundgedanken gegeben, die das Aufbaugeschehen zusammenhalten; von oben soll, wie Meurer es ausdrückt, die "Initiative" kommen. Von unten aber wirken die "Informations- bzw. Initiative". Aus den latenten Kräften des Volkes heraus soll die Aufbauarbeit geleistet werden. Sie zu wecken, bedarf einer Organisation, die aber keinen neuen kollektiven Apparat mit Hunderten von Ministerialbeamten, Geheimräten und Sekretären erfordert, den wir uns heute auch aus finanziellen Gründen nicht mehr erlauben könnten, sondern die

Schrift greift immer wieder auf diejenigen Personen und vorhandenen Einrichtungen zurück, die mit der Wirtschaft und dem praktischen Leben in engerer Fühlung stehen und ein

kommensteuergesetz in der Reichsversammlung der Konzepte wird das im Einkommensteuergesetz vorgesehene Veranlagungsverfahren dahin geändert, daß das Einkommen eines Kalenderjahres in jedem Falle nur einmal, und zwar möglichst in dem Jahr, in dem es erzielt wurde, versteuert wird. Das hätte zur Folge, daß in Zukunft die Veranlagung nicht mehr wie bisher von April bis April, sondern von Januar bis Januar vorgenommen werden müßte. Da aber das Einkommen immer erst nach Ablauf eines Jahres festgestellt werden kann, so müßte auch die Veranlagung nicht mehr wie bisher am Beginn des Zeitraumes, für den sie erfolgt, sondern nach dessen Ablauf vorgenommen werden. Inzwischen müßten von den Steuerzahlern Abschlagszahlungen geleistet werden.

Die Novelle sieht weiter vor, daß mit Rücksicht auf die Geldentwertung die steuerlichen Renten bei Vermögensminderungen, Willegefallen, Schwerbeschädigtenzulagen, bei den Renten, die jemand nach dem Tumultulandengesetz erhält, von 2000 M. auf 5000 M. erhöht werden. Steuerfrei sollen künftig nur noch die Beiträge aus den öffentlich-rechtlichen Berufs- und Wirtschaftsvertretungen sowie zu Berufsverbänden, deren Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, bleiben. Nicht aber, wie bisher, die Beiträge zu politischen Parteien und zu den verschiedenartigen sozialen und karitativen Vereinigungen.

Nach der Novelle soll der Finanzminister bestimmen, unter welchen Voraussetzungen die Steuerzahler zur Abgabe einer Steuererklärung, die bisher für alle Personen mit einem Einkommen von über 3000 M. vorgeschrieben war, verpflichtet sein sollen. Bei Kleinrentnern, deren Einkommen nicht mehr als 7500 M. beträgt, soll die Kapitalertragsteuer auf die Einkommensteuer voll angerechnet werden können. Um die Durchführung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn sicherzustellen, werden hohe Strafen festgesetzt, ebenso gegen die Fälschung von Steuermarken. Der Betrag, der für Frauen und Kinder von dem Einkommen abgezogen werden kann, soll von 500 auf 1000 M. erhöht werden. Die Novelle soll am 1. April 1921 in Kraft treten.

### Das Beamtenrätengesetz.

Br. Berlin, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Entwurf des Beamtenrätengesetzes wird heute nachmittags dem Reichskabinett zur Beschlussfassung vorgelegt.

### Graefes Austritt aus der Deutschnationalen Volkspartei

Br. Berlin, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Infolge eines Zwischenfalles des Deutschnationalen Graefe mit seinem Fraktionskollegen Dietrich hat Graefe den Austritt aus der Partei erklärt. Er will auch sein Mandat niederlegen. Die Ursache ist die, daß der Abgeordnete Dietrich als Vizepräsident des Reichstags einen Zwischenruf Graefes ernsthaft gerügt hat.

### Genußtun für die Marburger Studenten.

mx. Berlin, 21. Dez. Mehreren Blättern zufolge ist in der preußischen Landesversammlung von deutschnationaler Seite eine Anfrage eingebracht worden, die auf einen Artikel des preußischen Kultusministers vom 7. Juli 1920 über die "Bewilderung unserer politischen Sitten" Bezug nimmt und in welchem der Minister von einem jungen Menschenwort der Marburger Buben an den fünfzehn Arbeitern in Thale" gesprochen habe. Dieser Ausrufung des Ministers hält die Anfrage das freisprechende Urteil des Schwurgerichts in Kassel entgegen und fragt, ob die preußische Staatsregierung das Verhalten des Ministers mißbilligt und ob sie den Minister öffentlich verurteilt werde, den Marburger Studenten öffentliche Genußtun zu geben.

### Unruhen im Russenlager Soltau.

Bd. Soltau, 21. Dez. Im Russenlager Soltau sind Unruhen entstanden. Die Internierten forderten von der Lagerverwaltung die Freilassung eines verhafteten Kameraden, der der Staatsanwaltschaft übergeben werden sollte. Auf Anordnung des Oberpräsidenten wurden zwei Hundertschaften der Schutzpolizei Hannover noch während der Nacht nach Soltau entsandt, doch konnte die Ruhe wiederhergestellt werden; ohne daß ein Eingreifen der Polizei erforderlich wurde.

### Barfrankierung bei Berliner Postämtern.

Br. Berlin, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Bei fünf Berliner Postämtern ist verfußweise Barfrankierung eingeführt worden.

### Angestelltenbewegung im Berliner Gastwirtsgewerbe.

Br. Berlin, 21. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Ein neuer Angestelltenstreik droht im Berliner Gastwirtsgewerbe. Die Angestellten beklagen sich seit Oktober in einer Lohnbewegung. Drei Monate wurden mit Verhandlungen über einen Tarif ausgefüllt, der von den Berliner Hotels- und Kaffeehausbesitzern angenommen wurde. Dagegen haben sich die Verhandlungen mit der Lokalkommission der Gastwirte zerlegt.

## Ein Ultimatum an d'Annunzio.

mx. Rom, 21. Dez. (Savas.) General Cavallia hat an d'Annunzio ein Ultimatum gerichtet, in dem es heißt, daß der durch d'Annunzio den Bahnenführern und der Marine bei ihrem Eintreffen in Triumf begrüßte triumphale Empfang es der Regierung unmöglich mache, die Beziehungen in der bisherigen Weise fortzusetzen. Der Vertrag von Rapallo sei inzwischen Geleit geworden und müsse ausgeführt werden. Um dies zu erreichen, stellt der General d'Annunzio die folgenden drei Bedingungen: 1. Räumung der Insel Beglia und der anderen durch den Vertrag Jugoslawien zugehörigen Inseln; 2. freies Auslaufen der italienischen Kriegsschiffe aus dem Hafen von Triumf und Auslieferung der Schiffe aus dem Panzerautos, die sich nach Verfrachtung der Blockade nach Triumf begeben hätten; und 3. Auflösung und Entzerrung der Heeresreitkräfte, die nicht aus Bürgern von Triumf gebildet sind. Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte von Beglia und Beglia erwarte bis morgen abend 7 Uhr die Antwort auf diese drei Punkte und werde darüber keine weitere Diskussion zulassen als über die Art der Ausführung.

### Die ungarische Finanzkrise.

mx. Budapest, 21. Dez. (Drahtbericht.) In der Nationalversammlung entwarf Finanzminister Sedes das Finanzprogramm. Die jährliche Zinsenlast der Staatsschuld und die Ausgaben an das feindliche Ausland betragen 15 700 000 000 Kronen, die das Land nicht tragen kann. Er müßte daher die Zinsen sämtlicher ungarischer Staatsschulden auf 4 Prozent herabsetzen. Er hoffe, daß die ausländischen Finanzminister diesem Beispiel folgen werden, weil kein Staat die ihm auferlegten Lasten länger tragen dürfte. Übrigens zahlte Ungarn in den letzten Jahren überhaupt keine Zinsen. Er werde bald mit den ausländischen interessierten Mächten Kreditverhandlungen einleiten, jedoch nur unter der Bedingung, daß zuerst die überhöhte Sparamkeit durchgeführt werde. Er nehme das Finanzportefeuille nur unter der Bedingung an, daß es als Finanzminister alle Ausgaben einsparen dürfe.

### Frankreichs Beziehungen zum Vatikan.

mx. Paris, 21. Dez. (Drahtbericht.) Die Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten hat mit 12 gegen 5 Stimmen beschlossen, die Behandlung des Gesetzesentwurfs über die Wiederanerkennung der Beziehungen zum Vatikan auf den 9. Januar zu verschieben.

### Guerillakrieg längs der galizisch-schlesischen Grenze.

W. T. B. Krakau, 19. Dez. In den Karpaten und in Ostgalizien wütet längs der galizisch-schlesischen Grenze ein heftiger Guerillakrieg der ukrainischen Ortsbevölkerung, der sogenannten Huzulen, gegen die polnischen Okkupationsbehörden. Das polnische Generalkommando in Lemberg ordnete Streifzüge gegen die Aufständischen an. Die Bemühungen des Kommandierenden der 2. Grenzschützenregiments, Obersten Padermin, blieben erfolglos, da die Aufständischen in den hohen Gebirgen die Schlupfwinkel benötigen, die für die polnischen Truppen unzugänglich sind. Die Aufständischen sind gut bewaffnet und stehen unter Führung geschulter Soldaten der gewesenen galizisch-ukrainischen Armee.

### England interveniert nicht in Rußland.

mx. Paris, 21. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer "Matin"-Meldung aus London erklärte Lord George im Unterhaus, die englische Regierung wolle in keiner Weise in Gebieten des ehemaligen russischen Reiches, besonders in Kaukasus, intervenieren. Etwas Derartiges würde die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen England und Rußland behindern. Berner erklärte Lord George, der Handelsminister Robert Horne werde jedenfalls am Mittwoch eine Erklärung über die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen England und Rußland abgeben.

### Eine Protestnote Tschitscherins an Frankreich und England.

mx. Paris, 21. Dez. Nach einem Funkbruch aus Moskau hat Tschitscherin den Ministern des Äußeren von Frankreich und England eine Note überreichen lassen, in der er dagegen protestiert, daß die Entente den Anhängern des Generals Wrangel die Erlaubnis gegeben habe, russische Dampfschiffe zu verkaufen. Tschitscherin verlangt, daß sofort Maßnahmen ergriffen würden, um die Verkleidung der Güter des russischen Volkes zu verhindern und damit diese Schiffe baldigst an Sowjetrußland zurückgegeben würden.

### Die Protestbewegung in Indien.

mx. Paris, 21. Dez. Wie der "Temps" aus London meldet, gewinnt in Indien die von Gandhi geleitete Protestbewegung an Boden. Diese Bewegung findet zwar nicht unter den gebildeten Kreisen, desto mehr aber unter den Schulern und in den breiten Volksschichten Anklang. Die Gebrüder Ali, die ebenso wie Gandhi zur Verweigerung der Zusammenarbeit mit der Engländer aufriefen, betätigen sich insbesondere unter den Mohammedanern und halten begeisterte Reden in den Moscheen. Die Lage sei einigermaßen beunruhigend, da sich der Tag des Inkrafttretens der Verfassungsreform in Indien nähert.

### Die Hungersnot in China.

mx. Kopenhagen, 21. Dez. (Drahtbericht.) In der Stadt Holsten "Dagens Nyheder" teilt der Leiter der schwedischen Mission in China, Magnus Hageman, auf Grund von Berichten der Missionare mit, die Hungersnot in China sei hauptsächlich über die Provinzen Schän, Kwantung, Schenk und Donan, die von 30 Millionen Menschen bewohnt seien, ausgebreitet. In diesen Gebieten sei seit einem Jahr kein Regen mehr gefallen und die Bevölkerung lebe nur von Gras und Wurzeln.

dis made him late September, and may be late  
 in season. (Gortchana 1912)





Elegante  
moderne

Schuhwaren

kauft man  
gut u. billig

Neugasse 22,

Parterre  
und  
1. Stock.

Größte Auswahl in Hochschaffstiefeln für Damen und Kinder in verschiedenen Farben und Ausführungen.

J. Drachmann.

1013

### Uebersehung.

Trans. Englisch. Deutsch.  
Briefe u. u. Distret.  
Dorheimer Str. 20. 2.

### Madem. Melier

für nur erstklass. Damen-  
moden nimmt sich wert-  
Kunden an. Hochschaff-  
Damen- u. Hochschaff-  
Reichliche Auswahl. Gar-  
für jedermann. Gebt  
Hilfliche Beile.

### Manifure!

Reichliche Auswahl. Gar-  
für jedermann. Gebt  
Hilfliche Beile.

### Doris Bellinger.

Schwalbader Straße 14. 2.  
am Heuboden-Theater.

### Handpflege

Amalie Aremus,  
Hietzing 6, Part. rechts.  
Goltzstraße 3 u. 4.

### Berichtendes

Neu! Neu!  
Reipat-Witten u. Abend-  
brötchen 12 u. 12.

Es können noch Damen  
u. Herren teiln. Näheres  
Dorheimer Str. 5. 1. Reuter-  
Str. 5. Dorheimer Str. 5.

Donnerstag früh 1. Reiter-  
nach Frankfurt

bin u. zurück. Gelegen-  
für Transporte all. Art.  
Werden prompt besorgt.  
Annahme: Reiter-Str. 5.  
Reiter-Str. 5.

### Geschäft

gleich welcher Art.  
Uebernahme  
oder Beteiligung, auch  
an Pension, gesucht.

Offerten unter S. 794  
an den Tagbl.-Verlag.

Unabh. Frau, i. o. Kap.  
Beteil. an tl. od. w. B.  
Unternehm. jetzt od. in Off.  
u. B. 13461 an D. Franz,  
u. m. S. H. Mainz, F 96

### 10 000 Mk.

von Selbstverleiher mündel-  
haft zu leihen gesucht.  
Off. u. M. 807 Tagbl.-Bl.

Sandwerfer sucht  
stilles Teilhaber.

Off. u. S. 803 Tagbl.-Bl.

Schokoladenfabrik  
i. d. Stadt, redempt. Betrieb.  
Off. u. S. 802 Tagbl.-Bl.

Wer leiht  
innerhalb kürzester Zeit  
Auszahlung des Betrags  
5000 Mark  
gegen feste Sicherheit?  
Offerten unter S. 808 an  
den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt für ein Best-  
Wundtender? Biedert.  
Hietzing 11. 3.

Wende eines höh. Beam-  
ten, möchte ihre eleg. möbl.  
Wohnung  
mit vornehmer auslän-  
d. Herrin od. Dame teilen u.  
die Küche übernehmen.  
Off. mit Preis u. D. 807  
an den Tagbl.-Verlag.

### Ed. goldene Ohrringe

innere Gehänge, zu tausch.  
mit aut. erbalt. buntem  
Fels, Rab. im Tagbl.-  
Verlag.

Wohnung von 85 Meter  
Quadrat, gegen andern um-  
zusetzen. Rich. Wagner-  
Straße 7a.

Klavier  
zu mieten gesucht. Döbri-  
Dorheimer Str. 55. 1.

Kleider in gute Hände zu  
leihen gesucht. Offerten  
u. M. 808 Tagbl.-Verlag

### Blond. Mädchen

24 J. wird als eigen ab-  
gegeben. Off. u. S. 807  
an den Tagbl.-Verlag.

### Seifen u. Parfüm

Kölnisch-Wasser  
in Geschenk-Packung, kaufen Sie vorteil-  
haft in der

Schloßdrogerie Siebert, Marktstr. 9  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

### Klavier

zu mieten gesucht. Off. u.  
S. 808 Tagbl.-Verlag.

### Piano

zu miet. gel. Off. m. Preis  
u. D. 807 Tagbl.-Verlag.

### Weihnachtswunsch!

Bankbeamter in Frank-  
furt a. M. 20 Jahre Ein-  
(Witwer m. 1 Kind) u.  
Rohrstraße 30 J. alt. ev.  
müßte adieu. gel. nettes  
Fräulein, ev. bis 27 J.  
alt. kennen zu lernen.  
Bücher, Ausstattung u.  
Barmittel erwünscht. Nur  
Off. mit Bild. u. zurück-  
erfolgt. bis Freitag, unt.  
u. 806 an den Tagbl.-  
Verl. erbeten Discretion.

### Geschäfts-Anzeigen

Tierpräparatorium  
empfiehlt sich  
allen Jägern und Jagd-  
freunden.  
Erfolgreiche Leistung.  
Max Schenk.  
19 Reiterstraße 19.

### Hosenträger

in großer Auswahl zu  
billigsten Preisen  
HERM. RUMP  
Moritzstraße 7. 1488  
Ersatzteile :: Reparaturen.

### Cognac

Weinbrand  
\*Verschnitt 38% Weingeist  
1/1 Fl. 43.—, 1/2 Fl. 22.50 A  
\*\*\* Verschnitt 39% Weing.  
1/1 Fl. 45.—, 1/2 Fl. 23.50 A  
\*\*\* Weinbrand 38% Weing.  
1/1 Fl. 48.—, 1/2 Fl. 25.— A  
\*\*\* Weinbr. I. 41% Weing.  
1/1 Fl. 52.—, 1/2 Fl. 27.— A  
Edel-Weinbr. 39% W. Ing.  
1/1 Fl. 55.—, 1/2 Fl. 28.50 A  
Frz. Cognac. 40—45% Wg.  
1/1 Fl. 58.— und 70.— A  
A. Bach, Scharlachberg,  
Leoni.

### Rum Arrak Liköre, Schnäpse

in hochwert. Qual. tat  
mind. 38% Weingeist.  
Alles einschl. Fl. u. Steuer.

### Weine. 1603

A. Kriessing  
A. Brechtstr. 3 Tel. 1750.

### STEMPEL-SCHILDER

SCHILDERN — GRAVIEREN  
SAUER & CHRISTEN  
TELEFON 6032  
BAHNHOFSTRASSE 10

### Einirme!

Prakt. Weihnachtsgeschenk  
für Herren u. Damen m.  
prima Natur-Schokolade  
billig zu verkaufen.  
H. Ehm  
Hietzing 28. 3.

### Badhaus „2 Bäder“

Hafenstraße 12.  
Thermalbäder  
Einzelbad 1 A  
Dutzendkaten 10 A

### Postposten

best. überl. Kaufschafe  
empf. als Weihnachtsg-  
eschenk postbillig  
Weißer, Dorstr. 16.

### Weihnachtskerzen!

Wachs, Stearin, Kerosin  
das Stück 27 Pf.  
Berettius,  
6 Adolfsallee 6.

## BACHARACH

### PELZE

SILBERFUCHSE — BLAUFUCHSE

KREUZFUCHSE

PREISWERTE

BREITSCHWANZ, NUTRIA, MAULWURF,

BISAM-MANTEL.

K 94

Billigste, elegante

## Damen-Toiletten

Permanenter Verkauf von Einzelstücken. Vorführmuster  
allererster auswärtiger Modell-Ateliers. Bestes Material,  
feinste Ausarbeitung.

Samt-, Abend-, Nachmittag-, Jacken-Kleider  
Zum Drittel des Verkaufswertes. Besichtigung erbeten.  
24 Taunusstraße, Eingang Gemäldeausstellung.

Um frühzeitiges Ergrauen  
und Unschönwerden der-  
Haare zu verhüten, ver-  
langen Damen und Herren  
von ihrem Friseur

Kopfwaschen u. Haarpflege mit

## OLDYM

Vorzüglich gegen Schuppen  
und Haarausfall

Hersteller: Röhm & Haas in Darmstadt

## Frankreich.

Regelmäßiger Sammeladungsverkehr

Mainz — Paris

durch

Joseph Stenz, Mainz.

Telephon 39, 2483 u. 4254. F 1

## 8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18 kar. Gold 750 "

14 kar. Gold 585 "

6 kar. Gold 333 gestempelt v. 53.— an

Lebhaft Auswahl stets im Lager.

## Bek

70 Kirchgasse 70

gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.

Tel. 6133. 15-6

Johanna Mendel

Eugen Marxheimer

Verlobte.

Strahlen bei Geldern Wiesbaden—Köln a/Rh.  
Hohenstaufenring 30.

### Kuvertüre, Ia

Schokoladen - Über-  
ziehmasse f. Kondit.  
sofort vom Lager  
empf. Großhandelsh.

Golonsky, Tel. 64 3,  
Otzheimer Str. 23.

### Reiser-Besen

pro Stück 1.40 Mk.

### Holzfohlen

pro Stk. 95.— Mk. verl.  
B. Krümer,  
Schulberg 17. Tel. 6587.

### Marzipan

agl. frisch - eig. Fabr.  
Echte Nürnberger  
Lebkuchen. Zum  
süß. O. kei" Kirchg. 44.

### Bekanntmachung.

Die durch die neue Verordnung vom 6. Dezember  
1920, betr. Preiserhöhungen und Preisänderungen gegen-  
ständlich gewordene Verordnung vom 17. Juli 1917  
wird hiermit aufgehoben. F 269

Wiesbaden, den 20. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Preisprüfung stelle.

### Freireligiöse Weihnachts-Erbauung

25. Dezember (erster Feiertag) früh 10 Uhr  
im Rathaus von Prediger Thier.

Eintritt frei.

F 301

## Konsumverein

für Wiesbaden u. Umgegend

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.  
Haupt: Hellmuthstraße 45.

Für unsere Mitglieder!

Günstiges Kaufangebot

für die Feiertage!!

Italienische Stangenmakaroni für Gemüse  
u. Pfd. Mk. 11.—

Italienische Makaroni-Sörnchen  
(Suppeneinlage). . . p. Pfd. Mk. 11.—

Ia R. griech. . . . . " " " 6.25

Kartoffelmehl . . . . . " " " 4.50

Ia Maisfarnpuder . . . . . " " " 6.—

Korinthen . . . . . " " " 16.—

Rosinen . . . . . " " " 18.—

Sul aninen . . . . . " " " 25.—

Voll-Ei-Bu ver  
p. Paket 20 Pf., Mk. 1.75 u. " 6.—

Rübenfett (Syrup) . . . p. Pfd. " 3.—

Ceylon-Tea . . . . . 1/10 " " 3.—

ditto . . . . . p. " " 28.—

Ia Kalao, gut und rein schmeckend,  
p. Pfd. " 18.—

Ia amerit. Kalao, dunkel, " " " 22.—

Spezialfett . . . . . 1/2 " " 5.—

Ia Weihnachtsgebäck . . 1/4 " " 3.—

Deutsche Schokoladen Tafel Mk. 3.— bis 7.—

Rordamerit. garantiert reines blütenweißes  
Schweinefleisch . . . p. Pfd. Mk. 18.25

Freie Würstchen (Thüringer Art) in Ia Quali-  
täten zu billigsten Preisen.

Ferner machen wir unsere Mitglieder auf unser  
reichhaltiges Zigarrenlager

aufmerksam.

Zigarren: Weihnachtspackungen à 25  
Stück als Weihnachtsg-  
eschenk sehr zu empfehlen. F 306

Der Vorstand.

## Amerikanische Heeresbestände!

Billiger Verkauf!  
Wollweater, Wollgamaschen, Wollunter-  
hosen, Wollhemden, Woll-Jacken,  
Wollflanell-Hemden, Woll-Schals,  
Feder-Becken, Trell-Anzüge, Monteur-  
und Aesel-Anzüge.

Ferner große Posten neue Waren:  
Ia Schlafdecken à Mk. 67.—, Unterhosen  
à Mk. 18.50 u. 21.50, Handtücher, Hemden-  
flanell à Mk. 16.50 u. 18.50, Ia Hemdentuch  
à Mk. 13.50 per Wtr.

J. Bogeler, Bismardring 7, Eingang  
Tor.

Geschmackvolle

## Speisezimmer

in dunkel Eiche, durch günstigen Einkauf  
sehr vorteilhaft bei

Gebrüder Lecher, Oranienstr. 6. 1374

Kirchgasse 49

Halt!

Schnell in die

Uhrmacherei M. Ebbe

Kirchgasse 49, 1

wo meine defekten Uhren am  
schnellsten und billigsten repariert  
werden.

Das ist Ankauf von altem Gold, Silber,  
Gehäusen, auch zerbrochene, Uhren usw.  
zu höchstem Tagespreis.

hier im 1. Stock

